



Gesamtvertrag 2001970131

Zwischen

der GEMA, Gesellschaft für musikalische Aufführungs- und mechanische Vervielfältigungsrechte,
Sitz Berlin,
vertreten durch ihren Vorstand, Dr. Harald Heker (Vorstandsvorsitzender),
Lorenzo Colombini und Georg Oeller
Bayreuther Straße 37, 10787 Berlin,
Rosenheimer Straße 11, 81667 München,

- im nachstehenden Text kurz „GEMA“ genannt -

und

der Gesellschaft deutschsprachiger Planetarien e.V., Sitz Berlin,
vertreten durch ihren Präsidenten, Dr. Björn Voß, und ihren Vizepräsidenten Andreas Vogel,
Geschäftsstelle der Gesellschaft, c/o Steuerberater Dipl.-Volkswirt Gerhard Müller,
Alte Bahnhofstraße 56, 44892 Bochum,

- im nachstehenden Text kurz „Nutzervereinigung“ genannt -

wird folgender Gesamtvertrag geschlossen:

1. Vertragshilfe

Die Nutzervereinigung gewährt der GEMA Vertragshilfe. Die Vertragshilfe besteht darin,

- (1) dass die Nutzervereinigung die GEMA bei der Erfüllung der Aufgaben der GEMA durch geeignete Aufklärungsarbeit weitestgehend unterstützt, soweit dies möglich ist. Hierzu gehört insbesondere, dass die Veranstalter dazu angehalten werden, ihre Veranstaltungen rechtzeitig bei der GEMA anzumelden, die Vergütungen bei Fälligkeit zu zahlen und ihrer gesetzlichen Verpflichtung zur Einreichung von Musikfolgen nachzukommen. Außerdem verpflichtet sich die Nutzervereinigung, ihre Mitglieder regelmäßig über GEMA-relevante Themen zu informieren und der GEMA ein Belegexemplar zur Verfügung zu stellen bzw. einen anderweitigen Nachweis zu erbringen;
- (2) dass sich die Nutzervereinigung verpflichtet, der GEMA die Namen und Adressen der berechtigten Mitglieder (bei juristischen Personen auch den Namen und die Adresse des Vorsitzenden bzw. Geschäftsführers) zu nennen und diese Informationen fortlaufend aktualisiert zur Verfügung zu stellen. Die Meldung erfolgt auf Ebene der gegenüber der GEMA auftretenden Veranstalter als Excel-Datei. Je Meldung werden eine Gesamtliste der Mitglieder und je eine Differenzliste zu den Zu- und Abgängen im Vergleich zur letzten Meldung zur Verfügung gestellt. Sobald die GEMA die Voraussetzungen für eine Online-Meldung geschaffen hat, wird die Nutzervereinigung die Daten online melden und aktuell halten. Die Nutzung der nach diesem Absatz übermittelten Daten ist nur für die Zwecke dieses Vertrages gestattet.

2. Vergütungssätze

- (1) Die GEMA räumt den berechtigten Mitgliedern der Nutzervereinigung bzw. der der Nutzervereinigung angeschlossenen Organisationen („Mitglieder“ oder „Mitglieder der Mitgliedsverbände“) für ihre Musikwiedergaben, soweit sie im eigenen Namen und auf eigene Rechnung erfolgen und die Einwilligung vorher ordnungsgemäß nach den Bestimmungen dieses Gesamtvertrages erworben wird, für die Dauer dieses Gesamtvertrages die jeweils gültigen Vergütungssätze unter Abzug eines Gesamtvertragsnachlasses von 20 % ein.
- (2) Die Vergütungssätze sind Nettobeträge, zu denen die Umsatzsteuer in der jeweils gesetzlich festgelegten Höhe (z.Zt. 7 %) hinzuzurechnen ist.
- (3) Mitgliedern wird der Gesamtvertragsnachlass nach Meldung der Mitgliedschaft durch die Organisation ab dem Zeitpunkt der nächsten Fälligkeit des Einzelvertrages zwischen Mitglied und GEMA eingeräumt, erstmals aber ab dem Ersten des der Gesamtvertragsunterzeichnung folgenden Monats.

Der Gesamtvertragsnachlass entfällt ab dem Zeitpunkt des Austritts des Mitglieds aus der Nutzervereinigung.

- (4) Mitglieder der Nutzervereinigung, die die Höhe der gesamtvertraglich vereinbarten Tarife bestreiten, so dass Verfahren bei der Schiedsstelle beim Deutschen Patent- und Markenamt oder bei den ordentlichen Gerichten eingeleitet werden, haben keinen Anspruch auf die Einräumung des Gesamtvertragsnachlasses.

3. Meistbegünstigungsklausel

Soweit durch die beim Deutschen Patent- und Markenamt (DPMA) eingerichtete Schiedsstelle (bindend) oder Gerichte (rechtskräftig) oder Behörden (bestandskräftig) oder mit anderen Gesamtvertragsorganisationen günstigere Bedingungen als in diesem Gesamtvertrag vereinbart festgelegt werden, gelten diese ab dem Zeitpunkt der Vereinbarung ebenfalls automatisch als mit dem GDP und ihren Mitgliedern vereinbart und die GEMA wird diese Tarifvereinbarungen unverzüglich umsetzen.

4. Programme / Musikfolgen

Veranstalter von Live-Musik sind gesetzlich verpflichtet, nach der Veranstaltung eine Aufstellung über die bei der Veranstaltung dargebotenen Werke (Musikfolge) zu übersenden. Kommt der Veranstalter dieser Pflicht nicht innerhalb von 6 Wochen nach der Veranstaltung nach, werden zusätzlich 10 % der tariflichen Vergütung unter Berücksichtigung tariflicher Zu- und Abschläge in Rechnung gestellt. Etwaige Gesamtvertragsnachlässe werden dabei von der Berechnungsbasis ausgenommen und nicht berücksichtigt. Der Anspruch der GEMA auf Einreichung der Musikfolge bleibt hiervon unberührt.

Die gesetzliche Verpflichtung zur Einreichung einer Werkaufstellung gilt auch für die Vorführung audiovisueller Inhalte, soweit es sich hierbei um Filmproduktionen handelt. Die einzureichenden Filmprogramme müssen folgende Daten enthalten:

- Originaltitel
- Deutscher Titel
- Produktionsland
- Produktionsjahr
- Filmdauer
- Anzahl der Vorstellungen
- Beginn des Ausstrahlungszeitraums
- Ende des Ausstrahlungszeitraums

5. Meldepflicht / Unerlaubte Musikdarbietungen

- (1) Dieser Gesamtvertrag entbindet den Veranstalter von öffentlichen Wiedergaben urheberrechtlich geschützter Werke nicht von der gesetzlichen Verpflichtung, vor der Veranstaltung die Einwilligung der Verwertungsgesellschaft einzuholen. Die Anmeldung der Veranstaltungen kann insbesondere durch Zusenden des Programmhefts oder durch Meldung per E-Mail erfolgen. Sofern die Verwertungsgesellschaft keinen Widerspruch einlegt, gilt die Einwilligung der Verwertungsgesellschaft nach ordnungsgemäßer Anmeldung als erteilt; insbesondere muss die Verwertungsgesellschaft nicht für jede Veranstaltung separat eine Genehmigung erteilen.

- (2) Erfolgen Musikdarbietungen ohne die erforderliche vorherige Einholung der Einwilligung, werden bei der Berechnung keine Gesamtvertragsnachlässe eingeräumt. Das Recht der GEMA zur Berechnung von Schadensersatz (doppelte Normalvergütung) bleibt unberührt.

6. Weitere Verwertungsgesellschaften

Sofern die GEMA für weitere Verwertungsgesellschaften, von denen sie ein Inkassomandat erhält oder erhalten hat, Vergütungen geltend macht, werden deren jeweils veröffentlichten Tarife der Berechnung zugrunde gelegt. Zum Zeitpunkt des Vertragsabschlusses bestehen Inkassomandatsvereinbarungen mit den folgenden Verwertungsgesellschaften:

- Gesellschaft zur Verwertung von Leistungsschutzrechten (GVL)
- Verwertungsgesellschaft Wort (VG Wort)
- Gesellschaft zur Verwertung der Urheber- und Leistungsschutzrechte von Medienunternehmen mbH (VG Media)
- Zentralstelle für die Wiedergabe von Fernsehsendungen (ZWF)

7. Vertragsdauer

Der Vertrag wird für die Zeit 01.01.2018 bis 31.12.2018 geschlossen. Er verlängert sich um jeweils ein Jahr, wenn er nicht spätestens bis zum 30.11. schriftlich gekündigt wird.

8. Allgemeine Bestimmungen

- (1) Mündliche Nebenabreden sind nicht getroffen.
- (2) Änderungen, Ergänzungen oder die Aufhebung dieses Vertrages bedürfen für ihre Rechtswirksamkeit der Schriftform.
- (3) Sollten Bestimmungen dieses Vertrages ganz oder teilweise nicht rechtswirksam oder nicht durchführbar sein oder ihre Rechtswirksamkeit oder Durchführbarkeit später verlieren, so soll hierdurch die Gültigkeit der übrigen Bestimmungen des Vertrages nicht berührt werden.

München,

GEMA 18.6.2018
 GESELLSCHAFT FÜR MUSIKALISCHE AUFFÜHRUNGS-
 UND MECHANISCHE VERVIelfÄLTIGUNGSRECHTE
 DER VORSTAND

Georg Oeller

Berlin,


 Dr. Björn Voss


 Andreas Vogel